

Fachmann*frau Betreuung

Management Summary zur 5-Jahres-Überprüfung

Die Bildungsverordnung über die [berufliche Grundbildung Fachmann*frau Betreuung \(FaBe\)](#) ist seit August 2020 in Kraft. Gemäss Bildungsverordnung (Art. 22 Abs. 4) muss nach 5 Jahren eine erste reguläre Überprüfung der Ausbildung durchgeführt werden. Es gilt dabei zu prüfen, ob die Ausbildung den aktuellen wirtschaftlichen, technologischen, ökologischen und didaktischen Entwicklungen gerecht wird oder ob Anpassungsbedarf besteht. Diese Überprüfung erfolgt durch eine Befragung der Akteur*innen aus der betrieblichen Berufsbildung (inkl. Anbietende überbetriebliche Kurse), der Berufsbildungsämter und Berufsfachschulen sowie einer Stellungnahme des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI).

Im Spätsommer 2025 führte die Trägerschaft des Berufs FaBe (SAVOIRSOCIAL) eine Online-Befragung der Akteur*innen der beruflichen Berufsbildung durch (Betriebe (Berufsbildner*innen, aktive und ehemalige Lernende), den überbetrieblichen Kursen sowie den Chefexpert*innen). 1'071 Personen beteiligten sich an der Umfrage. Gleichzeitig wurden die kantonalen Berufsbildungsämter und die Berufsfachschulen über eine Umfrage der Kantone (SBBK) befragt. 25 Kantone haben sich beteiligt.

Der Überprüfungsbericht umfasst die Ergebnisse der beiden Befragungen sowie die Stellungnahme des SBFI. Die Ergebnisse der 5-Jahres-Überprüfung zeigen eine grundsätzlich funktionierende und breit akzeptierte Ausbildung FaBe. Dies zeigt sich in den folgenden Bereichen:

- *Ausrichtung und Arbeitsmarktrelevanz:* Die Ausbildung FaBe wird bzgl. Anforderungsniveau des Arbeitsmarktes von der Mehrheit der Befragten als passend beurteilt.
- *Struktur und Inhalte der Ausbildung:* Die Handlungskompetenzorientierung und die bestehenden Handlungskompetenzen werden mehrheitlich als aktuell und sinnvoll eingeschätzt.
- *Lernorte, Ausbildungsinstrumente und Qualifikationsverfahren:* Die betriebliche Ausbildung wird von der Mehrheit als praxisnah eingeschätzt und die Ausbildungsinstrumente sowie digitale Tools werden als unterstützend wahrgenommen. Die überbetrieblichen Kurse werden insgesamt als positiv beurteilt, nehmen gemäss Umfrage die Kernbereiche der jeweiligen Fachrichtung auf und stärken damit den Theorie-Praxis-Transfer. Das Qualifikationsverfahren wird insgesamt als gut bewertet.
- *Anforderungen des Arbeitsmarktes:* Knapp zwei Drittel der Befragten ist der Meinung, dass die Qualifikation des Berufes FaBe EFZ mit den Anforderungen des Arbeitsmarktes übereinstimmt.

Vereinzelte wurden von den Umfrageteilnehmenden Herausforderungen und damit ein gewisser Revisionsbedarf identifiziert. Die Schweizerische Kommission für Berufsentwicklung und Qualität (SKBQ) FaBe hat diese Herausforderungen diskutiert und in der Folge im Bericht den Anpassungsbedarf bezüglich der Ausbildung FaBe festgehalten. Unterschieden werden dabei Punkte, die in einer allfälligen Revision angepasst werden müssten, sowie punktuellen Optimierungsbedarf, der unabhängig von einer Revision angegangen werden kann.

- A) Punkte, die in einer kommenden Revision geprüft/angepasst werden sollen:
- *Anforderungsniveau:* Das Anforderungsniveau FaBe wird in der Umfrage der Trägerschaft je nach Fachrichtung, aber auch seitens der Kantone unterschiedlich eingeschätzt. Die Kantone schätzen das

Anforderungsniveau insbesondere bzgl. der Fachrichtung Kinder als zu hoch ein. Die Branche bewertet das Anforderungsniveau als passend; vereinzelt gibt es jedoch Rückmeldungen (insbesondere aus der Fachrichtung Kinder), dass das Niveau bei Abschluss der Ausbildung eher zu tief für den Eintritt in den Arbeitsmarkt sei.

- *Berufsbezeichnung*: Die Berufsbezeichnung wird von der Mehrheit als aussagekräftig eingeschätzt. Es gibt jedoch wenige Voten, die sich eine Bezeichnung wünschen, welche die Professionalität der Betreuungsberufe stärker betont (z.B. Abkehr vom Verständnis des «reinen Betreuens», Begriff «assistant-e» als hierarchisch zu untergeordnet).
- *Handlungskompetenzen*: Vereinzelt wurden nicht mehr relevante Kompetenzen identifiziert oder auf fehlende oder zu wenig vertiefte Kompetenzen hingewiesen. Dies betrifft – je nach Fachrichtung – insbesondere die Bereiche Persönlichkeits- und Selbstkompetenzen, Kommunikation, pädagogische Praxis, Pflege sowie Umgang mit herausfordernden Situationen.
- *Schulische Bildung*: Anpassung des Umfangs (Lektionentafel, Anzahl Lektionen) und der Inhalte (schulische Inhalte und Leistungsziele) mit Blick auf die Förderung der Berufsmaturität 1
- *Überbetriebliche Kurse (üK)*: Die Anzahl der üK-Tage passt, jedoch wird der Anpassungsbedarf bei den Inhalten (z.B. medizinaltechnische Verrichtungen) sprachregional unterschiedlich eingeschätzt.
- *Qualifikationsverfahren*: Überprüfung Struktur und Inhalte

B) Punkte, die unabhängig von einer Revision angegangen werden können (Optimierungen und Lancierung von Themen):

- Prüfung Erstellung weiterer Hilfsmittel/Empfehlungen z.B. zur schulergänzenden Betreuung
- Prüfung Überarbeitung des Ausbildungsprogramms in Zusammenarbeit mit allen Berufsfachschulen
- Organisation schweizweiter Austausch der üK-Organisationen und engere Zusammenarbeit von SAVOIRSOCIAL mit den üK-Organisationen
- Förderung der Lernortkooperation in den Ausbildungsprozessen
- Qualifikationsverfahren: Arbeit an Handlungsfeldern gemäss Evaluation sowie Lancierung der Diskussion Erfahrungsnote Betrieb und üK
- Überarbeitung der Lerndokumentation z.B. bezüglich Reflexionsfragen
- Überprüfung Umsetzbarkeit der verkürzten Lehre in den Berufsfachschulen
- Prüfung digitale Lernplattform über alle Lernorte

Schlussfolgerung SKBQ FaBe

Daraus folgert die SKBQ FaBe, dass die Themen mit Revisionsbedarf keine hohe Dringlichkeit haben. Es wird die strategische Entscheidung des Vorstands bzgl. der weiteren Ausgestaltung der Ausbildung FaBe benötigt, bevor die berufliche Grundbildung in eine Revision gehen kann. Optimierungen in der aktuellen Ausbildung FaBe sollen und können in der Zwischenzeit jedoch vorgenommen werden (siehe unter B) oben). Die Geschäftsstelle wird eine entsprechende Priorisierung der Optimierungspunkte aus der 5-Jahres-Überprüfung vornehmen.

Entscheid Vorstand von SAVOIRSOCIAL

Der Vorstand von SAVOIRSOCIAL, als Träger des Berufs Fachmann*frau Betreuung, stimmt den obigen Schlussfolgerungen der SKBQ FaBe vollumfänglich zu. Er wird an einer Vision zur zukünftigen Ausgestaltung der Ausbildung FaBe weiterarbeiten und die strategische Entscheidung bzgl. FaBe kommunizieren, sobald sie vorliegt.